

Aluminiumpreis auf 5½-Jahreshoch

26.10.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

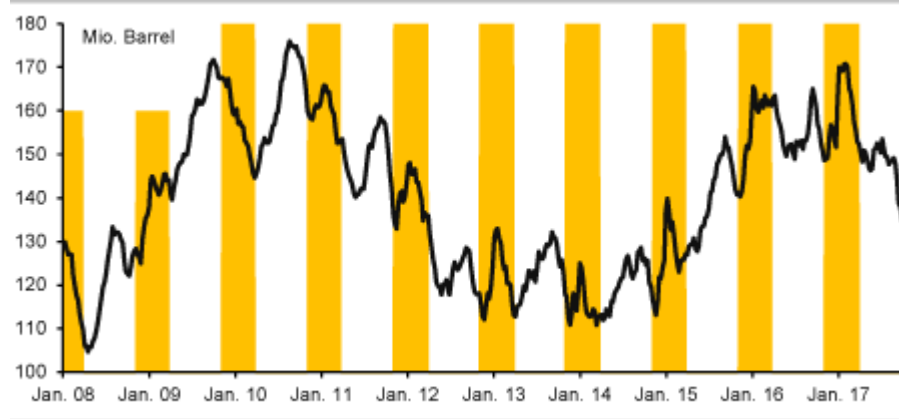
Der Ölmarkt zeigt sich weiterhin unempfindlich für preisbelastende Nachrichten. Entsprechend setzte gestern die offizielle Bestätigung eines unerwarteten Aufbaus der Rohölvorräte in der letzten Woche den Ölpreisen nur kurzzeitig zu. Dabei hatte das US-Energieministerium mit einem Anstieg der Vorräte um 856 Tsd. Barrel sogar einen höheren Aufbau ausgewiesen als das API am Vortag. Der Lageraufbau war in erster Linie auf eine höhere Rohölproduktion zurückzuführen. Diese stieg deutlich um 1,1 Mio. auf 9,5 Mio. Barrel pro Tag.

Der Einbruch in der Vorwoche wegen hurrikanbedingter Produktionsausfälle im Golf von Mexiko wurde also vollständig wettgemacht. Hinzu kamen kräftig gestiegene Rohölimporte, welche die fast wieder auf Rekordniveau gestiegenen US-Rohölexporte überkompensierten.

Als preisstützend dürften die Optimisten aber die merklich gefallen Lagerbestände von Ölprodukten einstufen. Die Benzinvorräte sanken um 5,5 Mio. Barrel, die Destillatebestände um 5,2 Mio. Barrel auf den niedrigsten Stand zu dieser Beginn der Heizsaison seit dem Jahr 2014. Die Raffinerien hatten zwar mehr Rohöl verarbeitet, aber noch stärker stieg die Nachfrage nach Ölprodukten in den USA sowie im Falle von Benzin auch bei den Exporten.

Letzteres bestätigt den grundsätzlichen Optimismus am Markt, der sich auch darauf gründet, dass die kräftige Weltkonjunktur die globale Ölnachfrage anschiebt. Dabei darf aber nicht vernachlässigt werden, dass der Preis sich letztlich über das Zusammenspiel von Nachfrage und Angebot bestimmt. Und das Angebotspotenzial ist hoch, auch wenn derzeit nicht alles gefördert wird.

GRAFIK DES TAGES: US-Destillatebestände zu Beginn der Heizperiode eher niedrig



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

Edelmetalle

Gold fiel gestern zunächst auf gut 1.270 USD je Feinunze, erholte sich im Handelsverlauf aber wieder und handelt heute früh bei gut 1.280 USD. Der Goldpreis folgte dabei sehr eng der Entwicklung der Anleiherenditen. Der zwischenzeitliche Preisrückgang ging mit einem Renditeanstieg bei 10-jährigen US-Staatsanleihen auf ein 7-Monatshoch von knapp 2,5% einher. Der anschließende Renditerückgang auf gut 2,4% begünstigte dann die Preiserholung.

Zudem gab der US-Dollar am Nachmittag und in der Nacht merklich nach. Hier könnte eine Rolle gespielt haben, dass sich US-Präsident Trump positiv über die derzeitige Fed-Vorsitzende Yellen geäußert hat, was deren Aussichten auf eine Nominierung für eine zweite Amtszeit erhöht haben dürfte. Unter Yellen dürfte die Fed die Zinsen vermutlich weniger stark erhöhen als unter Taylor, der ebenfalls als möglicher Fed-Vorsitzender gehandelt wird (siehe TagesInfo Rohstoffe von [gestern](#)).

Heute berät die EZB über die weitere Ausrichtung ihrer Geldpolitik. Unsere Volkswirte erwarten, dass die

EZB die monatlichen Anleihekäufe ab Beginn des nächsten Jahres auf 30 Mrd. Euro reduzieren wird (aktuell 60 Mrd. Euro). Ein festes Enddatum für die Käufe wird die EZB aber kaum nennen, um etwaige Zinserhöhungsspekulationen im Zaum zu halten. Dies könnte am Markt für Enttäuschung sorgen und den Euro belasten. Der Goldpreis in Euro würde hiervon profitieren. Dieser gab gestern wegen der Eurostärke auf gut 1.080 EUR je Feinunze nach.

Industriemetalle

Der LME-Aluminiumpreis ist heute erstmals seit März 2012 über 2.200 USD je Tonne gestiegen. Ausschlaggebend waren wohl Befürchtungen über Angebotsengpässe bei Aluminium und dessen Vorprodukt Alumina in China. Die Regierung hat die Industriebetriebe in 28 Städten Nordchinas aufgefordert, ihre Produktion bis März zu reduzieren. Diese Region ist besonders von Smog während der Heizperiode betroffen. Nun bekamen darüber hinaus auch die Städte Luliang und Jinzhong eine 30%-ige Reduktion der Alumina-Produktion für vier Monate ab Mitte November verordnet.

Die chinesische Aluminiumproduktion könnte daher weiter ins Stocken geraten. Dies wiegt umso schwerer, weil die Nachfrage sehr robust bleibt. Nach Aussage des chinesischen Aluminiumriesen Chinalco lag die Nachfrage in den ersten drei Quartalen des Jahres mit 26,25 Mio. Tonnen 9% höher als im Vorjahr, wobei man für das 4. Quartal sogar eine Beschleunigung erwartet. Auch für das nächste Jahr rechnet Chinalco mit einem starken Nachfragewachstum.

Zwar hat Indonesien die Bauxitexporte nach China im Juli wieder aufgenommen und im September fast dreimal so viel exportiert wie noch im August, aber sie machten mit rund 300 Tsd. Tonnen nur einen kleinen Teil der chinesischen Gesamtimporte von 6,54 Mio. Tonnen aus. Die spekulativen Netto-Long-Positionen bei Aluminium an der LME sind zwar seit März eher rückläufig. Jedoch bleibt die Anzahl offener Positionen an der SHFE, die wir ebenfalls als Indikator für spekulatives Interesse ansehen, recht hoch. Deshalb sehen wir trotz eines besseren fundamentalen Umfeldes nur ein geringes Preispotenzial.

Agrarrohstoffe

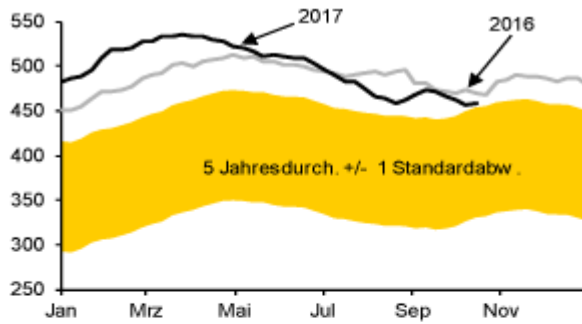
Die Brokerfirma Marex Spectron hat ihre Schätzung für das Angebotsdefizit am globalen Kaffeemarkt 2017/18 auf 2,2 Mio. Sack reduziert. Bislang ging man von einem Defizit in doppelter Höhe aus. Die globale Kaffeeproduktion soll sich auf 155,3 Mio. Sack belaufen und damit knapp drei Mio. Sack höher ausfallen als bislang unterstellt. Ein Drittel der Aufwärtsrevision entfällt auf Vietnam, wo die Kaffeeernte mit 29 Mio. Sack auf bzw. nahe Rekordniveau liegen soll.

Laut Internationaler Kaffeorganisation lag die vietnamesische Kaffeeernte 2016/17 bei 25,5 Mio. Sack. Vietnam ist der weltgrößte Produzent von Robusta-Kaffee. Eine höhere Ernte als bislang erwartet Marex Spectron auch in Honduras, wo Arabica-Kaffee angebaut wird. Der weltweite Kaffeeverbrauch soll 157,6 Mio. Sack betragen, was einer Aufwärtsrevision um knapp 1 Mio. Sack gegenüber der bisherigen Schätzung entspricht.

Marex Spectron sieht zudem schwächere brasilianische Kaffeexporte und eine kurzfristige Knappheit von exportierfähigem hochwertigen Kaffee in diesem Jahr. Für 2018/19 erwartet Marex Spectron allerdings wieder eine höhere Kaffeeernte in Brasilien. Der Kaffeepreis scheint bereits diese Aussicht widerzuspiegeln. Denn Arabica-Kaffee notiert bei 124 US-Cents je Pfund nahe eines 4-Monatstiefs.

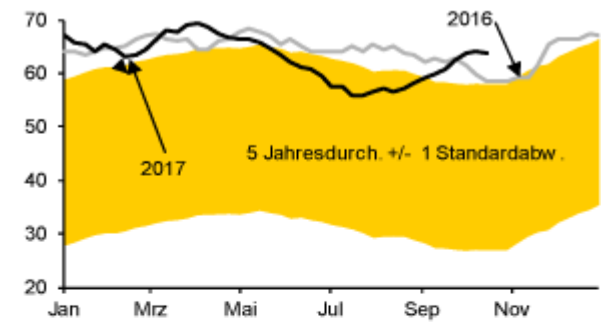
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



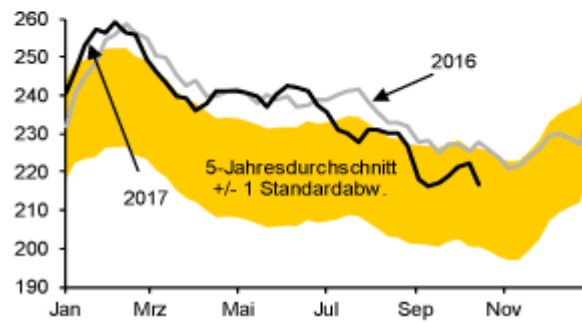
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



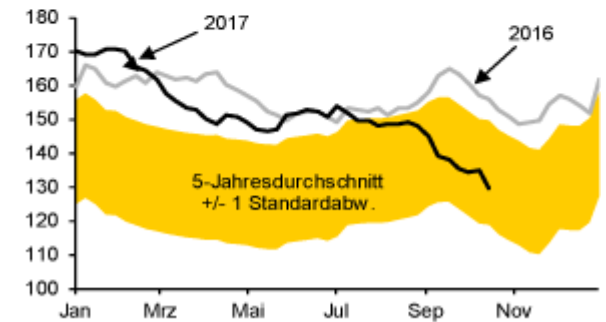
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



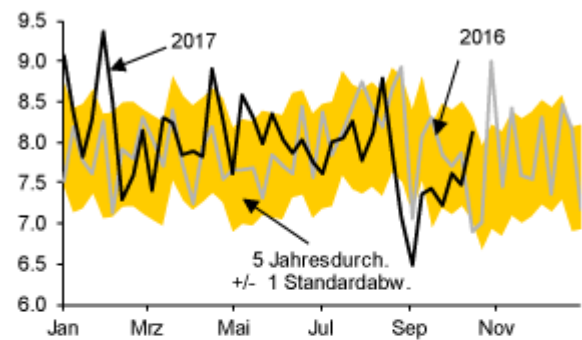
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel



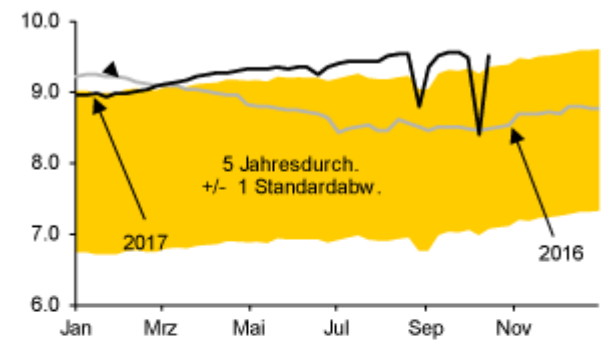
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



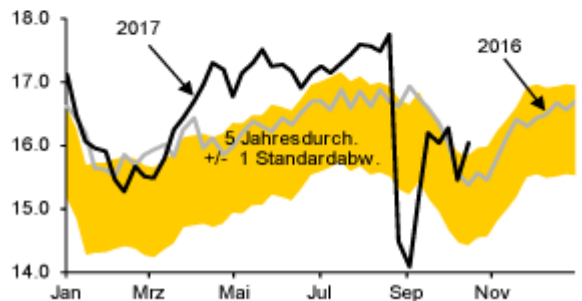
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



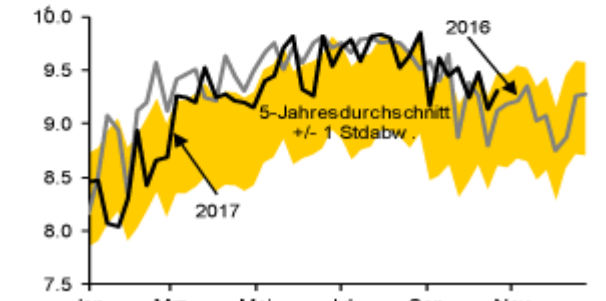
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

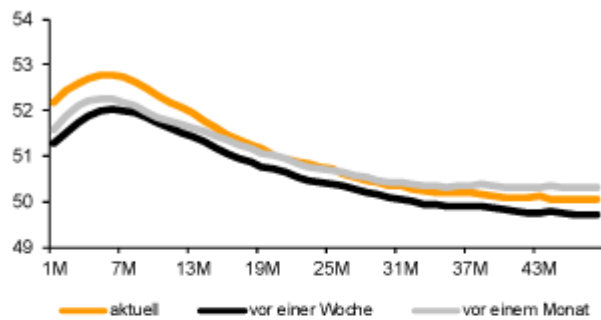
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

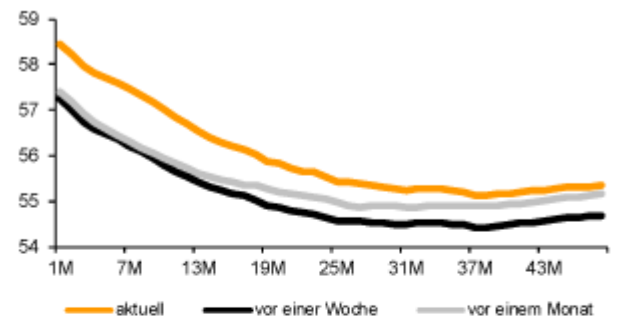
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



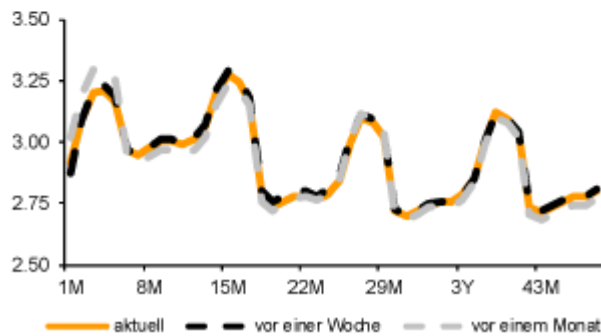
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



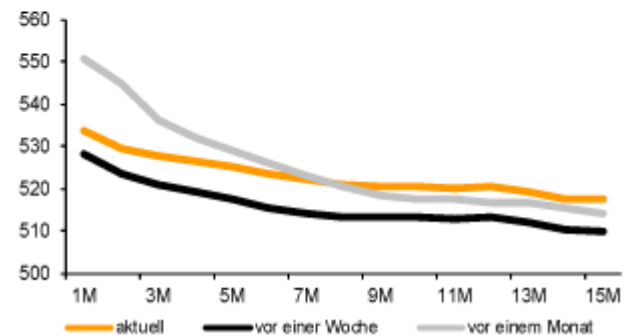
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



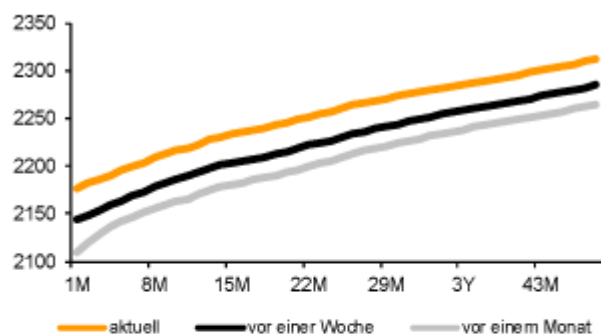
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



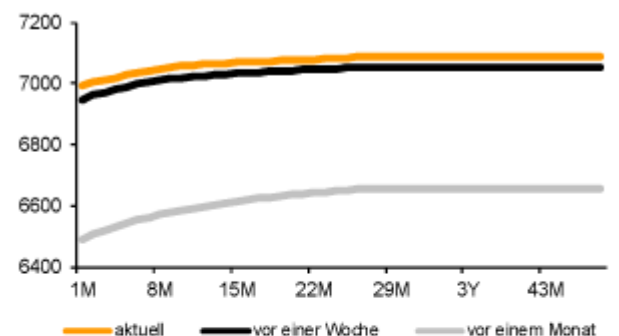
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



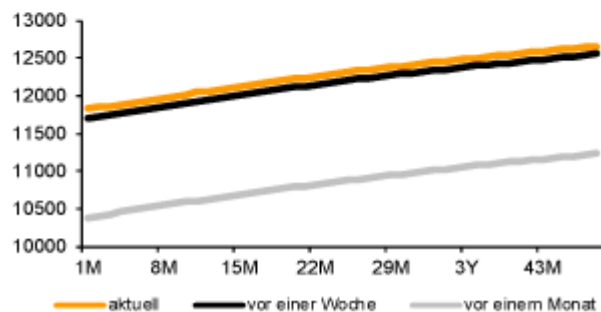
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



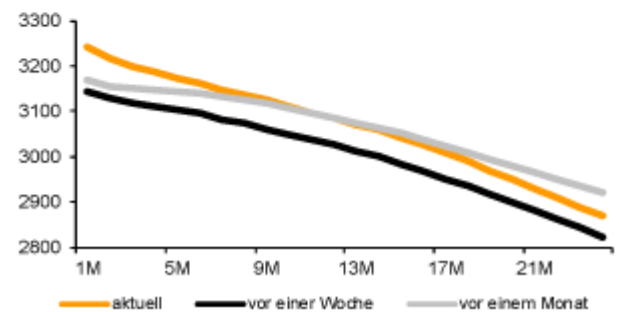
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



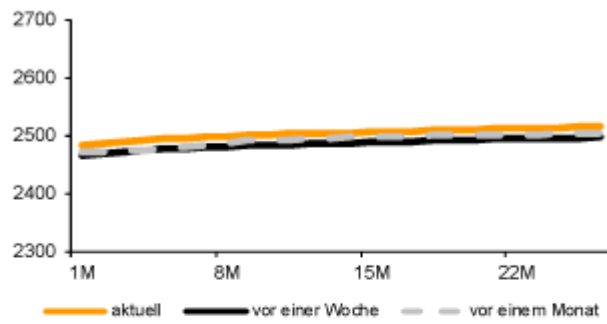
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



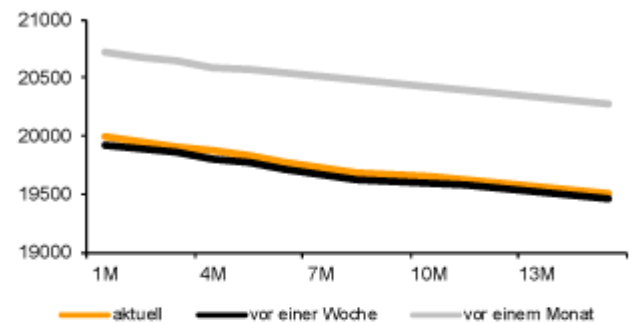
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



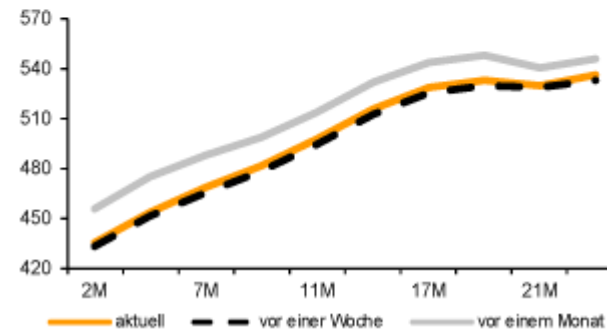
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



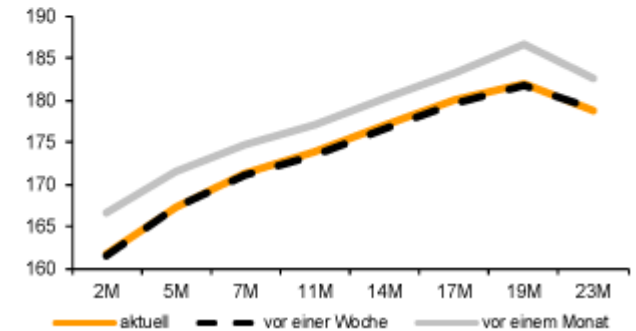
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



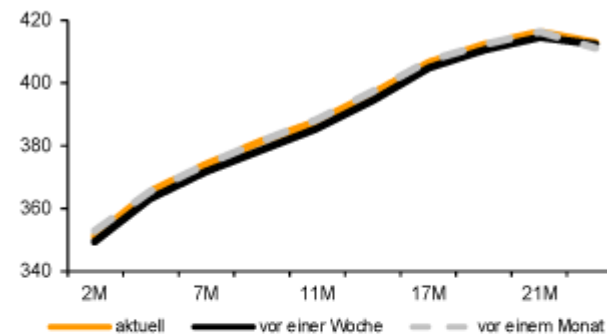
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



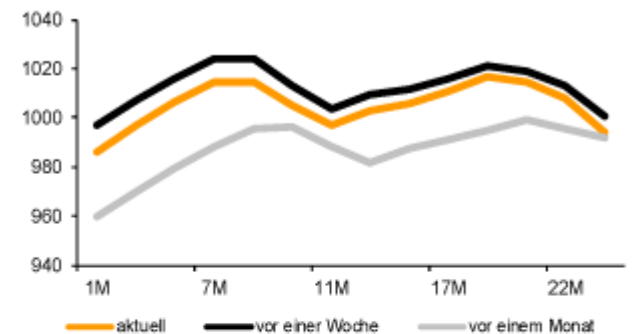
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



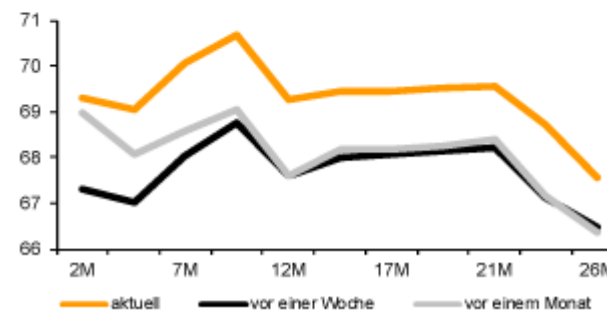
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



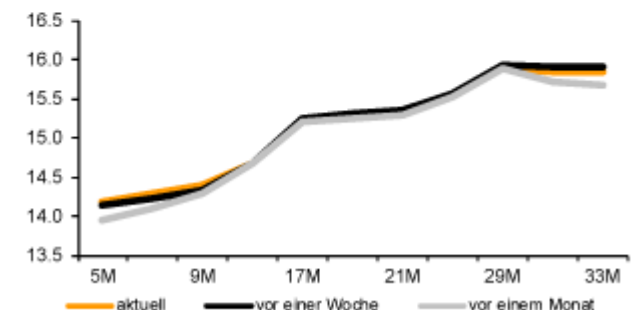
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	58.4	0.2%	2.0%	-0.1%	3%
WTI	52.2	-0.6%	1.6%	0.4%	-3%
Benzin (95)	565.8	1.3%	3.6%	-0.8%	6%
Gasöl	533.5	1.4%	0.8%	-2.6%	6%
Diesel	528.6	0.0%	-1.4%	-4.5%	6%
Kerosin	557.8	0.3%	-0.2%	-3.5%	5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.92	-1.8%	1.8%	0.2%	-21%
EUA (€/t)	7.40	-0.9%	-3.5%	5.7%	12%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2186	1.4%	2.4%	3.7%	30%
Kupfer	7010	-0.4%	0.6%	9.3%	27%
Blei	2488	0.8%	0.9%	0.2%	24%
Nickel	11865	-1.1%	1.4%	13.6%	19%
Zinn	19890	0.6%	0.0%	-4.2%	-6%
Zink	3191	0.4%	3.1%	3.0%	25%
Edelmetalle 3)					
Gold	1277.4	0.0%	-0.7%	-1.0%	11%
Gold (€/oz)	1081.4	-0.4%	-0.5%	-1.2%	-1%
Silber	17.0	0.4%	-1.4%	1.2%	7%
Platin	924.1	0.1%	0.0%	0.0%	2%
Palladium	963.0	-0.5%	0.9%	6.0%	43%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	161.8	0.3%	0.2%	-2.6%	-4%
Weizen CBOT	435.5	-0.6%	2.3%	-3.9%	6%
Mais	351.0	-0.5%	-0.4%	-0.3%	-1%
Sojabohnen	986.3	0.1%	-0.2%	2.5%	-3%
Baumwolle	69.3	-0.3%	2.5%	0.7%	-2%
Zucker	14.18	-0.7%	0.7%	-1.2%	-27%
Kaffee Arabica	124.1	0.7%	-0.2%	-5.7%	-9%
Kakao (ICE NY)	2085	-0.2%	0.9%	5.7%	-2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1813	0.4%	-0.2%	0.3%	12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	457341	-	0.2%	-3.3%	-2%
Benzin	216869	-	-2.5%	0.3%	-5%
Destillate	129241	-	-3.9%	-6.9%	-17%
Ethanol	21034	-	-2.1%	-0.5%	10%
Rohöl Cushing	63749	-	-0.4%	6.7%	7%
Erdgas	3646	-	1.4%	10.1%	-3%
Gasöl (ARA)	2524	-	-0.9%	-4.2%	-17%
Benzin (ARA)	804	-	1.3%	-3.5%	24%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1195525	0.0%	-1.2%	-7.0%	-44%
Shanghai	615370	-	5.7%	14.9%	624%
Kupfer LME	279400	-0.8%	-4.4%	-8.5%	-18%
COMEX	205948	-0.1%	1.4%	6.2%	182%
Shanghai	112667	-	8.1%	-32.4%	-4%
Blei LME	148725	0.0%	-2.1%	-7.6%	-21%
Nickel LME	387948	0.7%	0.7%	1.9%	7%
Zinn LME	2095	-0.7%	-0.7%	1.2%	-29%
Zink LME	264150	-0.7%	-2.6%	0.8%	-42%
Shanghai	67788	-	-0.5%	-2.7%	-59%
Edelmetalle***					
Gold	69556	0.0%	0.3%	0.8%	-1%
Silber	651740	0.0%	-0.4%	0.0%	-4%
Platin	2421	0.0%	0.1%	0.3%	4%
Palladium	1527	-0.1%	-0.1%	-3.0%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63665--Aluminiumpreis-auf-5-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).